



Wir bieten Kindern aus ärmsten
Verhältnissen ein Heim, die
Möglichkeit zur Schulbildung
und unterstützen ihre
Angehörigen.



Verein Hope4Uganda

• Projektbericht 2020



SPONSORING im heurigen Jahr

An erster Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren treuen Sponsoren bedanken. Es sind dies vor allem **PRIVATPERSONEN**! Viele der regelmäßigen Förderer unterstützen ein Kind in unserem Projekt durch eine Patenschaft oder bedenken uns immer wieder auch spontan mit großzügigen Spendenbeträgen. Besonders hervorheben möchten wir hier **Franz Fuchs – Schachclub Obmann, Familie Kastner aus Anzing, Marion Strasser aus Lacken, Kaineder Brigitte und ihren verstorbenen Vater Johann Füreder und die Soroptimistinnen Rohrbach.**



Eine **PATENSCHAFT** ermöglicht den regelmäßigen Schulbesuch eines Kindes und verhilft dem Kind zu einer Ausbildung – ein Schritt in eine bessere Zukunft!

Die Familie von Yosamu Niro, Possible Lilian, Muledu Mark und Tasinwaku Rose freuen sich, über die Unterstützung durch einen Paten/einer Patin.

MMS Neufelden – Weihnachtsaktion: Winkler Gabi ist immer mit Leib und Seele an ihrer Schule im Einsatz für Uganda und hat diese Aktion ins Leben gerufen. Durch die Fair Play-Verdopplung vom Land OÖ sind stolze 1813€ zusammengekommen!

Fantastisch!



NMS Gallneukirchen

Manuela Plakolm, Rameseder Brigitte, Hölzl Ingrid und Leiterin Margit Leitenbauer haben jedes Jahr neue Ideen, wie sie Kinder und Kollegen für eine Aktion zugunsten von Uganda begeistern können.

Wir freuen uns sehr darüber!

Wir bedanken uns auch bei den **Jubilaren, Barth Margaretha, Mair Andrea und Gerlinde Barth**, die sich statt Geburtstagsgeschenken Spenden für das Hilfsprojekt Uganda gewünscht haben. **Eine tolle Idee, die uns sehr gute Hilfe leistet - DANKE!**



SES (Senior Expert Service) Germany entsandte eine Freiwilligen Helferin, **Frau Hannelore List**, in unser Projekt. Nach ihrem Aufenthalt in St. Matiya Mulumba Home of Hope hat sie in ihrem Freundeskreis eine große Sammlung organisiert. **Vielen herzlichen Dank!**

PESTOKÖCHINNEN und Co:

Danke an die fleißigen Heimwerker für den **Verkaufsstand zu Weihnachten:** Atzlesberger Ute, Böck Anni, Derndorfer Petra, Kastner Renate, Leitner Ulli, Mattle Barbara, Nigl Maria, Pammer Heidi, Pflügelmayr Anneliese, Winkler Gabi, Winkler Monika – **es ist eine Freude so viele engagierte Helfer zu haben!**

JÄNNER – Vereinsgründung

Seit Mitte Jänner 2020 sind wir, Aufreiter Eva (Obfrau) und Gerlinde Barth (Stellvertreter) als gemeinnütziger Verein **Hope4Uganda** zur Förderung des Projektes **ST. MATIYA MULUMBA HOME OF HOPE** bei der BH Rohrbach eingetragen.



Weitere Funktionäre:

Schriftführer: Hermann Barth

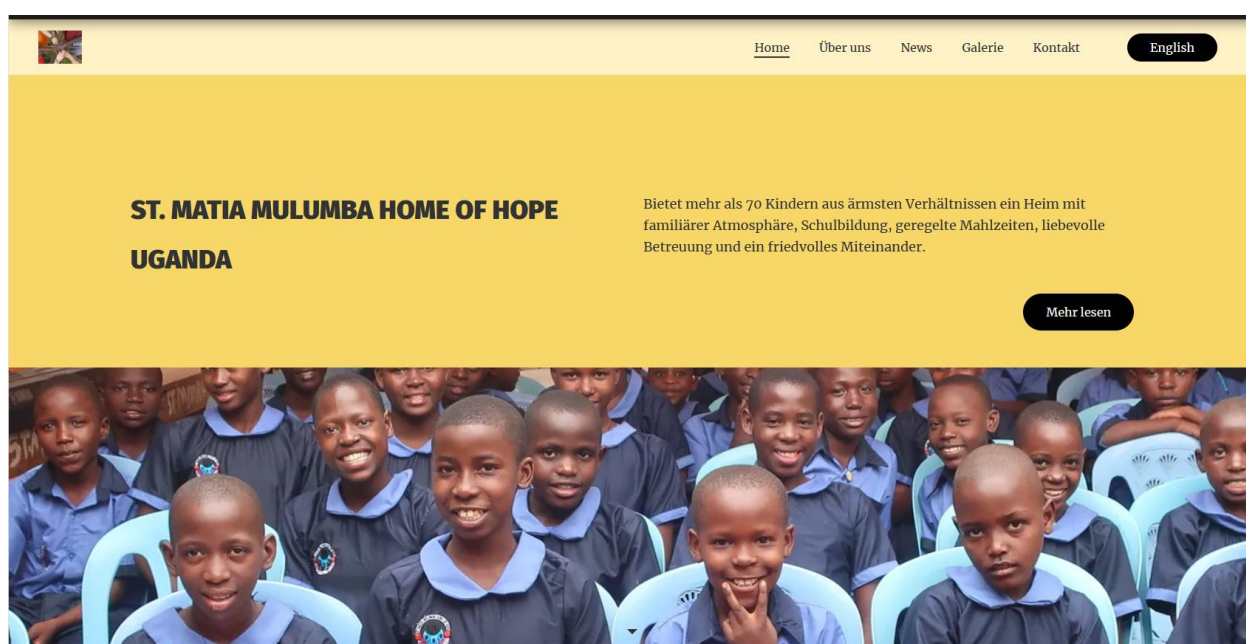
Schriftführerstv.: Magdalena Aufreiter

Kassaprüfer 1: Gabriele Winkler

Kassaprüfer 2: Reinhard Nigl

Seitdem haben wir auch eine eigene Homepage und eine facebook Seite! – es lohnt sich dort einmal hineinzuschauen:

hope4uganda.jimdosite.com



FEBRUAR :



Hannelore List, Diplompädagogin, Coach und Erwachsenenbildnerin verbringt mehrere Wochen im Projekt. Als Expertin leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben von Bediensteten und Kindern und gibt wertvolle Ratschläge zur Verbesserung der Lebensumstände. Einige davon wurden schon umgesetzt.

Einkommensprojekte:

Im November des Vorjahres erhielten fünfzehn Familien, vor allem alleinerziehende Mütter, Mikrokredite, um sich ein Einkommen aufbauen zu können.

Sie starteten kleine **Verkaufsstände, Gemüseanbau, einen Friseurladen, Schweinezucht und Hühnerzucht**. Alles ist gut angelaufen und die Eltern waren sehr motiviert. Ziel war es, den Kredit innerhalb eines Jahres zurückzubezahlen, damit dieses Geld an andere verliehen werden kann.

Manche schafften es, in 3 Monaten bereits einen Teil des geliehenen Geldes zu retournieren. Doch dann kam Corona und eine sehr schwere Zeit für alle!



Administrator Tony besucht die Familien der Einkommensprojekte. Die Mutter von Angella und Princess hat es schwer mit ihrem kleinen Stand über die Runden zu kommen.



Auf den Feldern gedeiht heuer alles prächtig! Titiyba und ihre Schwester wohnen am Land und sind sichtlich zufrieden.

MÄRZ – JUNI: Corona Lockdown

3 Monate totaler Stillstand: weder Sammeltaxis noch Mopedtaxis dürfen verkehren, die Polizei prügelt Menschen mit brutaler Gewalt von der Straße.

Das heißt auch: **KEIN EINKOMMEN** – auch die **kleinen Gelegenheitsjobs** sind von einem Tag auf den anderen weg.

Natürlich werden hier keine Hilfsprogramme von der Regierung ausgeschüttet.



Auch alle Schulen müssen schließen und **bleiben ein**

ganzes Jahr!, bis Ende Jänner 2021 zu! EINE KATASTROPHE!!! Natürlich haben die Kinder zu Hause weder Schreibzeug und Bücher, noch Papier und einen geeigneten Platz, um lernen zu können. Leider ein verlorenes Jahr für alle!

Aus unserem Projekt sind die meisten Kinder zu ihren Angehörigen heimgekehrt. Nur 23 Personen, darunter auch Lehrer und ältere Schüler (siehe Foto), sind auf dem Gelände zurückgeblieben.

Versorgung im Projekt



Nahrungsmittel sind knapp im Lockdown. Sr. Rose und ihr Adoptivsohn Matia greifen die Idee von Frau List auf, Gemüse auf dem Schulhof zu pflanzen.

Da der Platz aber so eng ist, verlegt Matia eine Plantage auf das Dach. „**Not macht erfinderisch!**“ – trifft besonders auf die Ugander zu.

Leider hält das Blechdach dieser Last nicht lange stand!





Das Schließen der Schulen trifft die Menschen, die von der Hand in den Mund leben besonders hart: **Kinder, die früher regelmäßige Mahlzeiten in der Schule bekamen, müssen nun zuhause versorgt werden.**

Dort mangelt es an allem: es fehlen Nahrungsmittel (Lebensmittel haben sich stark verteuert), Kinder schlafen auf dem Boden, kein Fließwasser, keine Sanitäranlagen, keine Lernmöglichkeiten.

Oft leben 10 Personen in kleinsten Räumen

zusammen – da sind dann alle Corona Maßnahmen sowieso absurd.

! Hunger wird zum Problem und nicht so sehr Corona! Diebstähle nehmen zu!

Hope4Uganda hat die Familien aus dem Projekt während der Coronazeit mit Lebensmittelgutscheinen unterstützt.

JULI – AUGUST: Anlage einer kleinen Hühner- und Schweinezucht



Mit einfachsten Mitteln wird ein Hühnerstall zusammengezimmert.

Der Speiseplan soll in Zukunft abwechslungsreicher aussehen und der Verkauf der Tiere wird auch Einnahmen für das Projekt bringen.

Die Schweine werden mit Abfällen vom Markt gefüttert und von Administrator Tony betreut.



Reparaturarbeiten



VORHER:

Die Drainage ist kaputt. Wasser dringt durch die Außenmauer in das anliegende Gebäude ein.

NACHHER:

Sr. Rose überwacht die Baustelle.
Die Arbeit wird von einem Nachbarn durchgeführt.

Alles muss unbedingt noch vor Einsetzen der Regenzeit im September fertig werden!



Spende einer ugandischen Charity Group



Eine Gruppe junger Leute, alles Uni-Abgänger, hat schon mehrmals Spenden für unser Projekt gesammelt. Toll, dass auch die eigenen jungen Leute die Not sehen und was dagegen tun!

SEPTEMBER: Landkauf

Das Gelände, auf dem sich unser Projekt befindet, ist nur gepachtet. Wir möchten es schaffen, dass es in unseren Besitz übergeht. Die gesamte Summe beläuft sich auf 20.000€. Die Verhandlungen mit Familie Namugenyi, den Besitzern, wurden schon bei unserem Besuch im Vorjahr begonnen. Damals wurde gemeinsam mit dem Bürgermeister der Preis verhandelt. Familie Namugenyi kam uns dabei wirklich entgegen.

Im Beisein des Management Teams kann heuer das erste Viertel, d.h. 5000€ überreicht werden.



OKTOBER - NOVEMBER: Schulbetrieb startet auf Sparflamme

Die Abschlussklassen (7. Klasse VS) dürfen wieder in die Schule und für ihre Prüfung lernen. Das wird schwierig, da sie aufgrund der strengen Coronaregelungen **bereits 7 Monate versäumt** haben. Die Prüfung, ein Standardtest der Regierung, ist schon im Dezember. **Wir wünschen ihnen „Good luck!“**

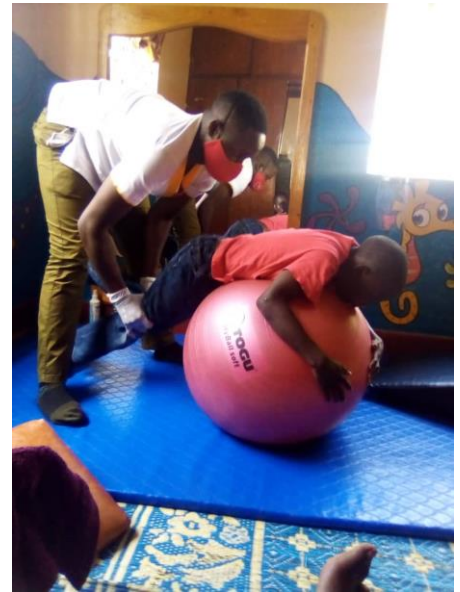


Andrew in Physiotherapie



Das ist **Headteacher Juliet Nansikombi**. Sie wohnt mit ihren 2 Söhnen Alex und Andrew auf dem Projektgelände. Andrew hat eine starke spastische Behinderung an Armen und Beinen.

Eine Unterstützung von Frau List macht jetzt eine Physiotherapie möglich.



Regina Nakato, Lehrerin, braucht eine Operation



Plötzlich sind sie aufgetaucht – riesige Muttermale, an Brust und Rücken, sehr schmerzhaft.

Regina betreut eine Schar ausgestoßener oder sehr bedürftiger Kinder im Alter von 2 bis 20 Jahren, die sie bei ihr zu Hause aufgenommen hat.

Sie hat Monate zugewartet - 600€ für die Operation war unerschwinglich!

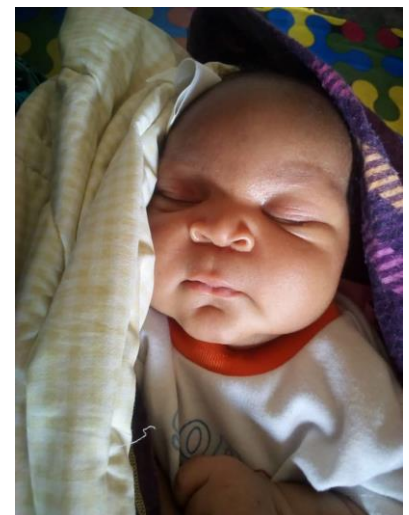
Die Familie von Kastner Renate hat den Großteil der Kosten übernommen - einfach **WUNDERBAR!** Regina ist jetzt operiert, aber die Wunden heilen langsam, sie muss starke Schmerzen aushalten.

Christine Naggawa's Kopier-und Schreibwarengeschäft hat auch sehr unter dem Lockdown gelitten, da sie speziell für Schulen Dienste anbietet, die aber geschlossen sind. Nochdazu muss sie nun auch ihre 2 jüngeren Geschwister versorgen, die nun bei ihr zuhause wohnen.



Dazu kam auch noch, dass alle ihre Schweine, in die sie ihre Ersparnisse investiert hat, zu Ostern gestohlen wurden!

Mit unserer und Hilfe einer **großzügigen Unterstützung der Soroptimistinnen Rohrbach** kann sie wieder durchatmen.



Christine hat gerade ihr zweites Kind geboren: rechts der kleine William und links Sohn Patrick, 4 Jahre alt.



**Vielen Dank für euer Vertrauen
und eure großzügige Hilfe!**

Verein Hope4Uganda

KONTAKT: Aufreiter Eva – e.aufreiter@gmx.net / 0664/73 44 43 94

Spendenkonto: AT70 4300 0379 7085 0000

Homepage: hope4uganda.jimdosite.com

